



Genosse Eckhard Aude, 2. v. l., Leiter der Jugendbrigade Konsumgüterproduktion im Betriebsteil Grevesmühlen des Klement-Gottwald-Werkes Schwerin, versteht es gut, die Mitglieder seines Kollektivs zur Neuerertätigkeit anzuregen. Dadurch war es zum Beispiel möglich, die Fertigungszeit bei den als Konsumgüter produzierten Schubkarren um 42 Prozent zu senken.

Foto: Schmidt

dig im Gespräch über das Warum und Wie der Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei zu sein, deren Verantwortung für die am jeweiligen Arbeitsplatz zu lösenden Aufgaben weiter ausprägen, das Streben nach eigenen Ideen und das Qualitätsbewußtsein zu fördern.

Ein Gedanke muß noch besonders betont werden. Zur Volksaussprache in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED gehört, die großen Errungenschaften des sozialistischen Aufbaus immer wieder zu verdeutlichen. Damit soll bewußtgemacht werden, daß der Grundsatz der Politik der Partei, alles für das Wohl der Menschen zu tun, in der DDR zielstrebig verwirklicht wird.

Welche gewaltige historische Leistung sich darin offenbart, das beweist der Vergleich mit der imperialistischen Wirklichkeit. Hier herrschen Arbeitslosigkeit, Angst vor der Zukunft, Perspektivlosigkeit für die Jugend, immer mehr Menschen geraten in

Existenznot, reihen sich in die „neue Armut“ ein. Darüber mit den Kollegen am Arbeitsplatz zu sprechen, das ist ein Auftrag, dem sich jeder Genosse, also nicht nur die Agitatoren der Partei, ständig stellen muß. Denn auch aus dem Wissen darüber wächst die Verbundenheit mit unserem sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern. Das wiederum ist ein guter Boden für neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb.

Die in den nächsten Tagen und Wochen stattfindenden Gespräche mit allen Mitgliedern und Kandidaten der Partei sind für die Genossen der Parteileitung, die ja mit der Gesprächsführung beauftragt sind, ohne Zweifel mit zusätzlichen Belastungen verbunden. Aber dieser Einsatz lohnt sich.

Rainer Trosiener

Parteisekretär im VEB Klement-Gottwald-Werk Schwerin,
Betriebsteil Grevesmühlen

Leserbriefe

Und wieder wurden Reserven erschlossen

Wir Genossen im VEB Schrauben- und Normteilewerk Hildburghausen haben die im Kampfprogramm beschlossenen ökonomischen Ziele über den Plan hinaus anteilig zum Jahresplan bis 31. Mai 1985 erfüllt und überboten. Wir erreichten zum Beispiel bei der industriellen Warenproduktion 101,6 Prozent, bei der Nettoproduktion 108,6 Prozent und bei der Konsumgüterproduktion 103,2 Prozent. Die Parteileitung unserer Grundorganisation hat gemeinsam mit allen APO und Parteigruppen wei-

tere Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit gezogen. Wir wollen erreichen, daß drei Tage zusätzliche industrielle Warenproduktion abgerechnet werden und die Kräfte gleichzeitig konzentrierter zum Einsatz kommen, um das Planjahr 1986, das Jahr des XI. Parteitages, gründlich vorzubereiten. Wir gehen davon aus, daß, wie der Generalsekretär des ZK sagte, die Ökonomie das Hauptfeld des Kampfes ist. Wir Kommunisten tragen gemeinsam mit allen gesellschaftlichen Kräften die volle Verantwortung da-

für, daß jeder Werktätige seinen Anteil an der Stärkung der DDR und damit an der Sicherung des Friedens erkennt. Die politisch-ideologische Arbeit, das Herzstück der Parteiarbeit, ist damit immer wieder die wichtigste Voraussetzung für gute ökonomische Ergebnisse. Deshalb wurde in unserer Grundorganisation sofort das Studium der Materialien und Beschlüsse der 10. Tagung organisiert. Es wurden - und werden noch - seminaristische Beratungen dazu durchgeführt. Jeder Genosse der Parteileitung, die APO-Sekretäre, Parteigruppenorganisatoren, die Funktionäre der BGL und FDJ haben ebenso wie die Genossen